

Hoher Besuch bei der Generationsbrücke

EU-Parlamentspräsident Schulz zu Gast im Brander Marienheim

Im Mai 2009 begann Horst Krumbach als Leiter des Brander Marienheims mit zwei Mitarbeiterinnen, Susanne Schmitz und Ulla Mennicken, Kinder der benachbarten Kita St. Monika für gemeinsame Aktivitäten mit den Heimbewohnern zusammenzubringen. Man nannte sich „Generationsbrücke Aachen“ und freute sich über das gelungene Miteinander von Jung und Alt. Damals hat Horst Krumbach sicher nicht geahnt, dass er nur wenige Jahre später regelmäßig dem Bundespräsidenten und der Kanzlerin begegnen sollte und schon gar nicht, dass sich der Parlamentspräsident der Europäischen Union, Martin Schulz, für einen Besuch der Generationsbrücke Deutschland im Brander Marienheim ankündigen würde. Doch genau das geschah vor wenigen Tagen... Denn zu ihrem „Couchcafé“, zu dem die NRW Landtagsabgeordnete Daniela Jansen mit selbst gebackenem Kuchen regelmäßig bei Aachener Bürgern und Institutionen erscheint, begleitete sie diesmal der EU Parlamentspräsident, um sich persönlich einen Eindruck von der Generationsbrücke Deutschland zu machen. Dabei ging es ihm sowohl um ein Kennenlernen der Initiatoren der Generationsbrücke als auch um den Dialog mit einigen jungen und alten Teilnehmern des Programms. Neben dem Team der Generationsbrücke Deutschland waren natürlich auch der Stiftungsrats-



vorsitzende der Katholischen Stiftung Marienheim Aachen-Brand, Pfarrer Ralf Freyaldenhoven sowie der Heimleiter des Marienheims, Stephan Schirmel mit zugegen. Mit 101 Jahren war Luise Niehsen die älteste Teilnehmerin der Runde. Martin Schulz begeisterte alle Anwesenden mit seinem Esprit, seiner unvergleichlichen Bürgernähe und seinem hohen Interesse für die Thematik der Generationsbrücke. Er berichtete freimütig von seiner ganz persönlichen Generationsbrücke in seiner Kindheit, und schnell entwickelte sich eine lebhafte Kaffeerunde im Aachener Marienheim. Am Ende der Veranstaltung bot der sichtlich begeisterte Präsident an, der Generationsbrücke gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Daniela Jansen den Weg ins grenznahe belgische und niederländische Ausland zu ebnen.

Erste Kooperationen der Generationsbrücke innerhalb der EU

Der Besuch von Martin Schulz kam für die Generationsbrücke Deutschland zum denkbar günstigsten Zeitpunkt, denn in der Vorwoche hatte es die erste intergenerative Fortbildung in Polen gegeben und erst am Vortag war Horst Krumbach aus Barcelona zurückgekehrt, wo der Grundstein für eine mögliche „Generationsbrücke Spanien“ gelegt wurde. Über mehrere Monate haben die spanischen Organisationen „UpSocial“ und „intress“ weltweit 96 für Spanien erstrebenswerte soziale Projekte im Bereich Kinder und Generationen identifiziert, und von diesen dann 20 einer Jury, bestehend aus Fachleuten und Regierungsvertretern, vorgestellt. Die Jury wählte daraus fünf Projekte aus, die man nun unbedingt nach Spanien holen möchte, und neben weiteren Initiativen aus Norwegen, Südafrika und den USA war die Brander Generationsbrücke als einziges deutsches Unternehmen mit dabei. Vor 400 geladenen Gästen

aus der Fachwelt, Politik und Wirtschaft stellte Horst Krumbach die Generationsbrücke neben den vier anderen internationalen Mitstreitern vor. Am nächsten Tag traf man sich im kleinen Kreis, um über die mögliche Umsetzung nach Spanien zu sprechen. So ist es nun durchaus denkbar, dass es noch in diesem Jahr zu einem spanischen Ableger des Brander Sozialunternehmens kommen wird.

Red./Fotos: Marienheim

